



69. Jahrgang

Nr. 4
Herbst
2023

Erntedank



Am Fest des Erntedanks

Einmal ganz bewusst essen mit den Augen, der Hand, dem Gaumen und dem Herz – und auch mit dem Bauch

IHM danken, der uns das Brot geschenkt hat. Das Brot, das immer wieder einlädt, Körnchen um Körnchen genießend zu kauen und zu verdauen.

Denn, so sagt das Sprichwort: Du bist, was und wie du isst – nicht nur am Fest des Erntedanks

Klaus JÄKEL, In: Pfarrbriefservice.de (bearbeitet)

Erntedank in unserer Pfarre

Am Sonntag, dem 1. Oktober, feiern bei der Eucharistiefeier um 9.30 Uhr gemeinsam mit unserem Kindergarten Erntedank.

Liebe Pfarrfamilie!



Ende Juni dieses Jahres hat unser Erzbischof, Kardinal Christoph Schönborn, ein langes Interview über die derzeitige Situation der Kirche und die Synode gegeben. Einige Sätze möchte ich daraus für uns alle zitieren: „Wir werden durch keine Maßnahmen den Katholikenschwund aufhalten können - auch nicht durch irgendwelche angeblichen, unbedingt notwendigen Reformen. Das wird's nicht spielen.“ Es sei eine Tatsache, dass Österreich „weniger konfessionell“ geworden sei - dies bedeute jedoch nicht notwendigerweise einen Rückgang an Spiritualität insgesamt. Die Volksreligiosität sei immer noch tief verankert. „Unser Schrumpfen beunruhigt mich da nicht. Denn die Kirche hat ein ganz schönes Paket an Sinn-Orientierung. Man nennt das das Evangelium.“

Mir persönlich macht das Evangelium immer wieder Mut zum Leben und motiviert mich auch zu meinem Tun. Ich lese darin fast jeden Tag und – auch wenn ich einige Passagen auswendig kenne – finde ich immer wieder etwas Neues. Das ist das Geheimnis dieser Botschaft. Sie passt zu jedem Tag und zu jedem Menschen. Ich möchte Sie deshalb ermutigen, wirklich darin zu lesen. Dies ist auch eine Art von Gebet, in dem nicht wir zu Gott sprechen, sondern Gott spricht zu uns, oder wir lassen ihn zu uns sprechen.

Wallfahrt

Ich lade Sie ein, von den Angeboten der Pfarre, die Sie im Pfarrkalender finden, etwas für sich zu entnehmen. Wir haben für den Herbst einiges vorbereitet. Am 23. September findet eine Wallfahrt nach Klein Mariazell statt. Weitere Infos dazu finden Sie auf unserer Website bzw. am Plakat und auf den Infozetteln, die in der Kirche liegen.

Sonst starten wir in den Herbst mit neuen und bewährten Angeboten:

Treffpunkt Gesundheit

Am Dienstag, den 26. September um 17.30 Uhr lädt unsere Pfarrgemeinderätin Magdalena Czerska zum „Treffpunkt Gesundheit“ in unserem Pfarrsaal ein. Das Motto des Abends: „Was tun, um nicht krank zu werden“. Wir planen, jeden Monat einen Abend solchen Themen zu widmen. Schauen Sie unsere Schaukästen und unsere Homepage an.

Vorträge von Anetta Ocytko

Am Mittwoch, den 18. Oktober um 19.15 Uhr führt uns Dr. Anetta Ocytko in die Geheimnisse des Lebens ein: „Der Sinn des Lebens ist das Leben selbst. (Das Treffen findet im Pfarrsaal statt). Am 13. Dezember wird auch ein Abend mit ihr stattfinden.

Gebet für Europa

Am Freitag, den 20. Oktober von 18.30 Uhr bis ca. 21.00 Uhr findet in unserer Kirche ein „Großes Gebet für Europa“ statt: Nach der Eucharistiefeier beten wir den Rosenkranz in mehreren Sprachen, um so für den Frieden in Europa zu bitten. Kommen Sie bitte zahlreich dazu.

Kontemplationsabende

Sonst möchte ich selbst wieder unsere „Kontemplationsabende“ – Glaubensbetrachtungen aufleben lassen. Ich beginne am 22. November um 19.15 Uhr in der Kapelle mit dem Thema „Persönliche Geistespflege“.

Lichterabend

Vor einem Jahr am Vorabend vor Allerheiligen, am 31. Oktober, haben wir ein Lichterabend vor und in der Kirche gestaltet. Das möchten wir

in diesem Jahr wiederholen und mit Gebet für unsere Verstorbenen verbinden. Wir beginnen mit der Eucharistiefeier um 18.30 Uhr in der Kirche. Kommen Sie bitte auch dazu und bringen viele Kerzen mit.

Lichtinsel

Wir wollen in unserer Pfarre für den Fall einer Strommangellage eine „Lichtinsel“ einrichten lassen. Es geht dabei um die soziale Betreuung von Menschen, die im Falle eines Blackouts unterwegs und ratlos sind. Wir suchen deshalb nach freiwilligen Helfern, die bereit wären, in einem solchen Fall in die Pfarre zu kommen und einfach einige Stunden anwesend zu sein und hilfesuchende Menschen in Gesprächen die Angst zu nehmen. Wir würden gerne das Pfarrhaus als Zufluchtsort zur Verfügung stellen, bräuchten aber Leute, die in der Nähe der Pfarre wohnen und bereit wären im Notfall da zu sein. Alle näheren Informationen dazu können Sie den Flugzetteln am Kirchenausgang entnehmen. Wir bedanken uns bei allen, die bisher Ihre Unterstützung dafür versprochen haben.

Pfarrkanzlei

Zum Schluss noch eine wichtige Info: Ab September haben wir neue Kanzleistunden. Unsere Kanzlei steht für Sie dann Dienstag zwischen 15 und 18 Uhr sowie Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 17 Uhr offen.

Ich wünsche uns allen Gottes Segen für alles, was wir vorhaben, und einen schönen Herbst.

*Ihr Pfarrer
Michael Ciurej*



Aus dem Pfarrgemeinderat

Bei der Sitzung am 24. Juni wurden unter anderem folgende Themen besprochen:

Vermögensverwaltungsrat

Maria Schreiber berichtete über die Finanzen der Pfarre und dass bis heute keine Kirchenrechnung für 2021 eingetroffen ist. Die ersten vier Monate 2023 sind finanziell gut verlaufen. Der Vermögensverwaltungsrat hat mittels Umlaufbeschluss der Reparatur des Nässeschadens in der Wohnung von Pfarrer Michael Ciurej zugestimmt.

Missbrauch-Prävention

Anetta Ocytko hat an einer Ausbildung zur Präventionsbeauftragten teilgenommen. Dabei ging es u. a. um das richtige Handeln im Ereignisfall. Die Maßnahmen unserer Pfarre im Bereich der Firmvorbereitung waren laut Anetta Ocytko sehr gut. Das Thema gilt aber nicht nur für Jugendliche und Frauen, sondern auch für alle Altersstufen und Geschlechter und den Umgang miteinander, auch in der Sprache.

Lichtinsel

Im Rahmen des Projekts „Lichtinseln“ sollen Pfarren als erste Anlaufstelle für Menschen dienen, die bei einem Blackout seelische Unterstützung benötigen. Gedacht ist an einen Raum innerhalb der Pfarre, beleuchtet mit Kerzenlicht und Laternen, in der Zeit von 10 bis 22 Uhr. Es werden dafür in der Pfarre Menschen gesucht,

die in der Nähe wohnen. Am 12. September wird es dazu eine Schulung der Stadt Wien geben.

Nutzung Jungscharraum

Herr Amann hält mit seiner Frau Deutsch-Sprachkurse für ukrainische Flüchtlinge im Jungscharraum ab. Nun hat er angefragt, ob er den Raum offiziell als Büro und Schulungsraum nutzen kann. Ob ein Vertrag abgeschlossen wird oder das Projekt im Rahmen der Caritas läuft, muss noch abgeklärt werden.

Wallfahrt

Die Wallfahrt am 23. September nach Kleinmariazell wird im gesamten Seelsorgeraum beworben.

Erstkommunion Rückblick

19 Kinder waren heuer bei der Erstkommunion, zwei wurden auch getauft. Kinder wie Eltern waren engagiert bei der Vorbereitung dabei. Pfarrer Michael möchte im September als Nachklang eine Gesprächsrunde mit den Eltern organisieren.

Vorträge Anetta Ocytko

Anetta Ocytko hielt am 21. Juni in der Pfarre einen Vortrag zum Thema „Sinn des Lebens“, der gut angenommen wurde. In Zukunft sollen vierteljährlich Vorträge stattfinden.

Kantoren gesucht

Als Mitglied des Pfarrgemeinderats und leidenschaftlicher Organist möchte ich euch herzlich dazu einladen,



im Gottesdienst als Kantor:in mitzuwirken. Die Rolle eines Kantors ist von großer Bedeutung für unsere Gottesdienste. Sein Einsatz bereichert unsere Liturgie und trägt zur spirituellen Atmosphäre bei. Egal, ob jung oder alt, erfahren oder neu in diesem Bereich – wir freuen uns über SängerInnen jeden Alters, die sich aktiv einbringen möchten. Gemeinsam können wir unsere Gottesdienste noch stimmungsvoller und inspirierender gestalten.

Die Aufgaben eines Kantors umfassen das Singen der Kantorenteile im Gottesdienst. Eure Stimmen werden dazu beitragen, die Botschaft des Wortes Gottes noch kraftvoller zu vermitteln und die Herzen der Gläubigen zu berühren.

Wenn ihr euch dazu berufen fühlt, als Kantor:in in unseren Gottesdiensten mitzuwirken, dann meldet euch bitte bis spätestens 16. Oktober 2023 in der Pfarrkanzlei (Telefon: 01/728 18 38 oder E-Mail: pfarre.am-schuettel(a)katholischekirche.at). So haben wir Zeit, einen passenden Termin für eure Einschulung zu finden und Euch auf eure zukünftige Rolle vorzubereiten.

Eure Stimmen sind wertvoll, und euer Engagement wird unsere Gottesdienste bereichern. Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, unsere Liturgie noch lebendiger und ausdrucksstärker zu gestalten.

Ich danke euch herzlich im Voraus für eure Bereitschaft, Teil dieses Projekts zu werden. Gemeinsam können wir eine wunderbare Atmosphäre in unseren Gottesdiensten schaffen.

Felix KRIEG

Kleiner Orgeltag zum Erntedank

Sonntag, 1. Oktober



10.30 Uhr: Orgelführung für Kinder und Junggebliebene

12 Uhr: Orgelkonzert.

An der Paulus-Orgel: Peter Frisé

Aus unserer Pfarrchronik

Drei Pfarrmitglieder wurden mit dem Segen der Kirche begraben.

Ein Kind wurde durch die Taufe Mitglied unserer Kirche.

Die Namen finden Sie in der gedruckten Ausgabe des Pfarrblatts.



Die Finanzen 2021

Zahlen und Fakten zur finanziellen Situation der Pfarre Am Schüttel von Maria Schreiber, die im Pfarrgemeinderat für die Finanzen zuständig ist.

Aufgrund der Umstellung der Pfarrbuchhaltung auf Rs2, erfolgt auch diesmal mein Bericht später als üblich. Die Auswertungen und Jahresabschlüsse erstellt seit 1. 1. 2020 die zentrale Buchhaltung der Erzdiözese, die Budgetplanung obliegt nach wie vor den dafür Verantwortlichen in der Pfarre. Wir haben aber bis dato noch keine Kirchenrechnung für das Jahr 2021 erhalten. Ich möchte ihnen aber dennoch über die wichtigsten Zahlen und Fakten berichten.

Einnahmen

Der Anteil aus Kirchenbeiträgen, der uns von der Finanzkammer der Erzdiözese zur Verfügung gestellt wurde, betrug für das Jahr 2021 inklusive Personal- und Fixkostenanteil 28.689,03 Euro und diente hauptsächlich zur

Finanzierung der Personalkosten (Organist, Kanzlei und Reinigung). Aufgrund der fallenden Katholikenzahlen, geschätzt 1.952 per 31. 12. 2020 (zum Vergleich: 2.025 per 31. 12. 2019) wird unser Budgetanteil immer geringer. Doch wir sind in der glücklichen Lage, dass dringend notwendige Investitionen und der Großteil unserer laufenden Kosten wie Energie, Gebäude und sonstige aus Vermietungen und diversen Spenden (Klingelbeutel, Pfarrblatt etc.) finanziert werden können.

Nicht geplante Ausgaben

Leider kommt es immer wieder zu unliebsamen Überraschungen, wie zum Beispiel die nicht geplante Kaminanierung im Pfarrhaus Ende Dezember 2021, Gesamtkosten 9.588 Euro.

Ebenfalls nicht vorgesehen war die Anschaffung der Lautsprecheranlage in der Kirche, ich habe bereits im Vor-

jahr darüber berichtet. Umso erfreulicher ist es, dass die Gesamtkosten aus privaten Spenden finanziert wurden, einen ganz besonderen Dank an die großzügigen Spender.

Verlust

Trotz aller Bemühungen, die uns anvertrauten Mittel möglichst sparsam, wirtschaftlich und zweckmäßig zu verwalten, mussten wir das Jahr 2021 mit einem Verlust von 2. 943,26 Euro abschließen.

Dank

Wir leben in einer nicht ganz einfachen Zeit, deshalb umso mehr ein herzliches Vergelt's Gott auch im Namen von Pfarrer Michael an alle, die uns in vielerlei Hinsicht unterstützt haben, mit der Bitte dies auch weiterhin zu tun.

Maria SCHREIBER

Neues aus Bangladesch

Nach dem Tod von Bikash Rebeiro ist Dilip S. Costa als Pfarrer für die von der Pfarre unterstützte Schule zuständig. Vor kurzem übermittelte er einen Bericht. Hier einige Ausschnitte daraus:

Wir sind Ihnen allen sehr dankbar für Ihre freundliche Hilfe und finanzielle Unterstützung. Ihre Unterstützung ist eine große Hilfe für unsere Gemeinschaft. Es stimmt, dass es ohne Ihre Unterstützung sehr

schwierig wäre, die Schule zu führen. Bildung ist für unser Volk eine der wesentlichen Prioritäten für die Entwicklung der Gesellschaft und der Kirche.

Kumroil ist ein großes Dorf,

das zur Gemeinde Bonpara gehört und in dem alle Stammes-/Ureinwohner leben. Da sie sehr arm sind, sind die meisten Tagelöhner und viele von ihnen haben kein eigenes Land. Einige der Familien leben auf dem Gebiet der Pfarre. Sie überleben von der Hand in den Mund. In dieser Realität ist es sehr dringend, diese Schule für die armen Kinder dieses Dorfes zu betreiben.

Die Kumroil-Schule läuft mit der Hilfe unserer Lehre-



Pfarrer Dilip (links) in einer Schulklasse



Biswanat Marandy, 2013 bis 2016 Kaplan in unserer Pfarre, zu Besuch in der Schule (rechts Pfarrer Dilip)

rInnen und BetreuerInnen gut. In diesem Jahr ist die Zahl unserer SchülerInnen gestiegen. Derzeit haben wir insgesamt drei LehrerInnen und 83 SchülerInnen.

Von dem Betrag, den wir im September 2022 von Ihnen erhalten haben, wurden neben den Gehältern für die LehrerInnen u. a. Möbel und Sessel gekauft. Wir planen, in Zukunft den Unterricht auszuweiten. Dafür benötigen wir auch einige Ausrüstungsgegenstände wie Stühle, Tische, Ventilatoren usw.

Dilip S. COSTA



Erinnerungen an Pfarrer Decrinis

Vor genau 100 Jahren, am 29. November 1923, wurde Edmund Decrinis geboren. Als Pfarrer Am Schüttel von 1960 bis 1986 prägte er die Pfarre nachhaltig. Hier Erinnerungen an ihn:

Wenn ich mich heute an die Zeit erinnere, in der Edmund Decrinis die Geschicke der Pfarre lenkte, fallen mir verschiedene mit ihm erlebte und unvergessene Ereignisse ein. So zum Beispiel spielte ab den Siebziger-Jahren - von ihm eingeladen und damals noch ein Novum - die Theologenband „Gabrielos“ in der Erlöserkirche rhythmische Messen. Dies nicht nur einmal, sondern immer wieder, und dies zur Freude vieler MessbesucherInnen und des Pfarrers. Darüber wurde sogar in Zeitungen berichtet.

Außergewöhnlich war auch sein Bemühen um Ministranten-Nachwuchs. So lud er mit einem per Post gesendeten, handgeschriebenen Brief die Knaben aus dem Kreis der Erstkommunionkinder persönlich zu diesem Dienst ein. Diese Bemühungen waren auch von Erfolg gekrönt.

Christine POLIWKA

Erlebnisreiche Erinnerungen habe ich an Edmund Decrinis. Nach seiner Bestellung zum Pfarrer mit September 1960 konnte ich, seinem Wunsch entsprechend, weitere drei Jahre die Jungschargruppen der Buben von sechs bis zehn Jahren betreuen. Viel Freude an gemeinsamen Aktivitäten mit den Kindern und dem Pfarrer erinnern mich an diese Zeit.

Helmut PUCHINGER

Es war in der Zeit vor Fronleichnam, Pfarrer Decrinis wollte den Feiertag durch einen besonderen Akzent betonen. Er plante, die Prozession mit dem Allerheiligsten auf einem Weg durch das angrenzende Prater-Gebiet zu führen, und lud mich dazu ein, mit ihm den geplanten Weg zu gehen und ihm meine Meinung dazu zu sagen. Für einen Altar fanden wir bei einer Gruppe von Föhren einen geeigneten Platz. Es wurde eine Feier, die auch

in der Pfarrgemeinde eine gute Zustimmung fand.

An einem Freitag im Monat wurde im Pfarrsaal eine heilige Messe gefeiert. Es waren dazu Familien mit Kindern eingeladen. Die Gestaltung übernahmen in wechselnder Folge Pfarrangehörige, die für eine Mitarbeit der Kinderschar sorgten.

Ein besonderes Erlebnis war es, als Pfarrer Decrinis zwölf Personen der Pfarre zur Zeremonie der Fußwaschung in der Liturgie des Gründonnerstags einlud.

Die Gestaltung der Kreuzweg-Andachten war ihm ein großes Anliegen. Er wählte immer Texte, die ein wichtiges Element enthielten, nämlich einen betrachtenden Text über die jeweilige Station. Diesen ließ er von BesucherInnen des Kreuzweges lesen. Um einen Text lesen zu können, brauchte man einfach nur in der Spitze des Zuges zu sein und bekam dann bei einer Station das Textblatt zum Vortrag.

Walter VEINFURTER

In der zweiten Klasse übernahm Pfarrer Decrinis den Religionsunterricht in meiner Klasse in der Volksschule Wittelsbachstraße. Ich erinnere mich noch gut, wie er uns die Dreifaltigkeit erklärte: Er nahm drei dünne Kerzen, die Gott-Vater, Gott-Sohn und den Heiligen Geist symbolisierten. Dann zündete er sie an und hielt sie so aneinander, dass sie nur eine Flamme bildeten – ein Symbol, das mir bis heute in Erinnerung ist.

Brigitte VEINFURTER

Mit Kaplan Leopold haben wir uns ein Jahr lang auf eine Reise nach Israel vorbereitet. Bei regelmäßigen Treffen wurden Details der Reise besprochen und auch, dass wir einige Tage in der Wüste leben wollten. Pfarrer Decrinis hatte von diesem Vorhaben gehört und mehrmals dringend darauf hingewiesen, dass wir uns warme Kleidung mitnehmen sollten, da die Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht sehr groß wären. – Er hatte Recht!

Erich SCHMID

26 Jahre Pfarrer Am Schüttel

Als Sohn eines Arzt-Ehepaares begann Edmund Decrinis ein Medizin-Studium. Doch nach dem Zweiten Weltkrieg erlebte er seine geistliche Berufung und wechselte zur Theologie. 1951 wurde er zum Priester geweiht. Nach einigen Kaplans-Jahren wurde er im September 1960 zum Pfarrer Am Schüttel bestellt. Gleich zu Beginn stand er vor einer großen Aufgabe: dem Neubau von Kirche und Pfarrhaus. Ferner galt es, die Beschlüsse des Zweiten Vatikanischen Konzils in der Gemeinde zu verwirklichen. Mit ganzem Einsatz widmete er sich der Pastoral. Von der Gemeinde wurde er geschätzt.

Nach einer zweiten Hüftgelenksoperation und darauffolgenden Komplikationen im Mai 1986 musste er die Arbeit in der Pfarre mit Ende August zurücklegen. Seine letzten Jahre verbrachte er als Seelsorger und Rektor des Genesungsheimes Mater Salvatoris in Pitten. Hier starb er am 3. Dezember 1996.



Kreuzweihe 1962

Aus dem Kindergarten

Wir werden im September eine neue Kollegin bei uns begrüßen. Der Assistent Willi hat uns im Sommer verlassen und deshalb wird uns Frau Klaudia M. unterstützen.

Unser Kindergarten-Team hat für heuer ein besonderes Jahresthema gewählt. Die Kinder lieben und brauchen viel und unterschiedliche Bewegungseinheiten. Wir gehen fast täglich auf die Jesuitenwiese oder die Spielplätze in unserer Umgebung, deshalb haben wir entschieden, wöchentliche Waldtage zu machen und dabei mehr über die Bäume, Pflanzen und Lebewesen auf und um ihn herum, zu lernen. Auch die Wege zum „Wald“ im grünen Prater, mit ihren Wurzeln und Wegen aus unterschiedlichen Materialien, fördern die Bewegungserfahrungen der Kinder. Die Erkenntnisse und Erlebnisse werden wir in Fotos,

die Kinder als Zeichnungen und niedergeschriebene Geschichten in einer Mappe sammeln. Diese soll der Vertiefung und Transparenz dienen. Ich habe auch schon unterschiedliche Becherlupen und andere unterstützende Materialien für unser Vorhaben besorgt. Wir sind schon sehr gespannt, wie die Kinder darauf reagieren.

Am 1. Oktober feiern wir wieder in der Pfarrkirche Am Schüttel mit Ihnen das Erntedankfest. Am Montag danach vertiefen wir das Fest und betätigen uns hauswirtschaftlich und kochen mit dem gesegneten Obst und Gemüse einfache Köstlichkeiten, die dann zur Jause verspeist werden.

Mitte November feiern wir mit den Kindergarten-Eltern das Laternenfest zum Gedenken an den heiligen Martin. In der Kirche gestalten wir ein kurzes Fest und lassen dies dann



bei Punsch und Martinskipferl ausklingen.

Ich wünsche allen Kindern einen guten Start ins neue Schuljahr und freue mich auf ein Wiedersehen bei der Erntedankmesse.

*Brigitte WEISS
Kindergartenleiterin*

Pfarrkindergarten Am Schüttel

1020 Wien, Schüttelstraße 73 (Eingang Paffrathgasse), Tel: +43 (0) 676 36 37 163
E-Mail: amschuettel@nikolausstiftung.at, Internet: <https://amschuettel.nikolausstiftung.at/unser-haus/>

Erstkommunion-Vorbereitung

Auch in diesem Schuljahr wollen wir in unserer Pfarre die Erstkommunion-Vorbereitung in unserer schon gut bewährten Form gestalten. Wir laden zum Elternabend am 19. Oktober um 19.15 Uhr in der Kirche ein. Dabei werden die Form, der Inhalt und die wichtigsten Termine besprochen. Bitte, nehmen Sie

zum Elternabend den Taufschein des Kindes und 20 Euro für die Materialkosten mit.

Kinder, die nicht getauft wurden und trotzdem an der Erstkommunion-Vorbereitung teilnehmen möchten, sind dazu herzlich eingeladen. Die Erstkommunion-Vorbereitung wird für sie zugleich Vorbereitung auf die Taufe

sein, die am Tag der Erstkommunion während der Messe stattfinden wird. Die Erstkommunion werden wir am 28. April 2024 um 9.30 Uhr feiern.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit.

*Das Vorbereitungsteam
Brigitte WEISS, Maria SCHREIBER
und Pfarrer Michael CIUREJ*

Vorbereitung auf die Firmung

Auch heuer wird es wieder eine Firmvorbereitung in unserer Pfarre geben, diesmal durch das Ehepaar Diakon Alois und Melanie Moick. Wir beginnen mit einem Informationsabend am Montag, dem 9. Oktober um 18.30 Uhr im Pfarrsaal, zu dem die FirmkandidatInnen und auch ihre Eltern sehr herzlich

eingeladen sind. Dieser Abend dient dem gemeinsamen Kennenlernen, es wird der Ablauf der Vorbereitungstreffen besprochen und es besteht ausreichend Zeit für Fragen.

In der Folge sind wöchentliche Treffen mit den FirmkandidatInnen montags von 18.30 bis 19.30 Uhr im Pfarrsaal geplant. Die Firmung wird

voraussichtlich am 5. Mai 2024 gefeiert.

Anmeldungen für die Firmvorbereitung sind in der Pfarrkanzlei und auch noch beim Informationstreffen am 9. Oktober möglich. Bitte bringen Sie zum Informationsabend den Taufschein des Firmkandidaten mit.

Alois und Melanie MOICK

Zwei Festtage im November

Am 1. November feiern wir Allerheiligen, am 2. November Allerseelen. Hier Wissenswertes zu den beiden Festen kurz zusammengefasst:

Was wird zu Allerheiligen gefeiert?

An diesem Tag wird der Heiligen und Seligen der Kirche gedacht. Damit sollen insbesondere jene Heiligen und Seligen in den Mittelpunkt gerückt werden, derer nicht durch eigene Feiertage im Jahreskreis gedacht wird, und die nicht im alltäglichen Bewusstsein präsent sind.

Seit wann gibt es Allerheiligen?

Im Lauf der ersten Jahrhunderte wurde es wegen der steigenden Zahl von Heiligen zunehmend schwierig, jedes Heiligen an einem eigenen Festtag zu gedenken. Jährliche Gedenktage für die Verstorbenen gab es bereits im antiken Christentum. In der Ostkirche finden sich seit Anfang des vierten Jahrhunderts ausdrücklich Allerheiligenfeste. Ursprünglich wurde der „Herrentag aller Heiligen“ am ersten Sonntag nach Pfingsten gefeiert. Papst Gregor IV. legte für Allerheiligen im Jahr 835 den 1. November als Termin fest.

Was steht zu Allerseelen im Zentrum?

Zu Allerseelen begeht die Katholische Kirche das Gedächtnis für die Verstorbenen. Durch Gebet, Fürbitte und Friedhofsgänge gedenken die Gläubigen an diesem Tag traditionell der Verstorbenen.

Seit wann gibt es Allerseelen?

Die Wurzeln von Allerseelen gehen auf das Jahr 998 zurück. Damals setzte der Abt des französischen Benediktinerklosters Cluny, Odilo von Cluny, den Tag als Gedenktag für alle verstorbenen Gläubigen in seinem Kloster fest. Christliche Feste zum Toten-

gedenken gab es allerdings bereits seit

dem zweiten Jahrhundert. Doch erst Papst Benedikt XV. legte den Tag im Jahr 195 offiziell als Gedenktag fest.

Was verbindet beide Tage?

Dass sich das Totengedenken mehr und mehr auf den Allerheiligen-Tag verschoben hat, hat vor allem pragmatische Gründe, da Allerheiligen im Gegensatz zu Allerseelen ein gesetzlicher Feiertag ist. Aber auch theologisch stehen beide Feste in einem engen Zusammenhang. So gründen Allerheiligen und Allerseelen in der christlichen Überzeugung, dass durch Jesus Christus eine Verbindung zwischen den Lebenden und den Toten besteht. Der Blick weitet sich vom irdischen Leben hin zur himmlischen Vollendung.

Welches Brauchtum rankt sich um die beiden Feste?

Traditionell besuchen viele Menschen an diesen beiden Tagen ihre Verstorbenen am Friedhof, schmücken die Gräber mit Blumen, zünden Lichter an und beten für sie. Ein beliebter Brauch ist auch der Allerheiligen-Striezel oder der Allerheiligen-Zopf. Das süße Germgebäck wird meist zu Allerseelen verschenkt. In einigen Regionen Österreichs wird dieser Tag auch „Godntag“ oder „Godltag“ genannt, da der Pate oder die Patin dem Patenkind einen Allerheiligen-Striezel schenkt. Traditionell wird zu Allerheiligen auch der in den Weltkriegen gefallenen Soldaten mit Feiern und Kranzniederlegungen vor den Denkmälern gedacht. Vielerorts wer-



Die Kerzen vor dem Altar erinnern zu Allerseelen an die Verstorbenen der Pfarre.

den an Straßenrändern auch Gedenktafeln und Kreuze für Verunglückte aufgestellt.

Wie ist Halloween zu beurteilen?

Halloween hat in den vergangenen Jahrzehnten seinen Weg aus dem angelsächsischen Sprachraum nach Österreich gefunden. Der Ursprung des Festes ist eng mit dem christlichen Allerheiligen-Tag verbunden. So geht der Name auf die englische Bezeichnung „All Hallows eve“, also „Vorabend des Allerheiligen-Festes“, zurück. Dass das Fest keltischen Ursprungs sei, gilt heute als widerlegt. Erste Belege für den „All Hallows eve“ finden sich im späten Mittelalter, vor allem in Irland, zum Teil auch in Schottland. An diesem Abend vor Allerheiligen luden die Menschen zum Festessen ein. Zugleich zogen Kinder von Haus zu Haus, um Spenden zu erbitten. In der heutigen, aus Nordamerika kommenden Form hat das Fest allerdings eine stark kommerzialisierte und säkularisierte Form angenommen, was kirchlicherseits immer wieder kritisiert wird.

Nacht der 1.000 Lichter

Quasi als Gegenpol zu Halloween findet österreichweit seit 2005 am Tag vor Allerheiligen die „Nacht der 1.000 Lichter“ statt, bei der kirchliche Orte in Kerzenlicht getaucht werden. Die besinnliche Einstimmung auf die Feiertage wurde von der Katholischen Jugend in Tirol entwickelt.

Quelle: kathpress

Kalender September bis November 2023

Gottesdienste

Sonntag: 9.30 Uhr

11 Uhr (Polnisch)

Vorabend: Samstag 16 Uhr

Montag bis Freitag: 18.30 Uhr

Beichtgelegenheit

nach Vereinbarung sowie jeden ersten Freitag im Monat von 15 bis 17 Uhr bei einem Gastpriester

Pfarrkanzlei

Dienstag 15 bis 18 Uhr, Donnerst-

tag 9 bis 12 und 15 bis 17 Uhr

Tel: +43 (0)1 728 18 38

Regelmäßige Termine

Rosenkranz:

Sonntag 8.45 Uhr (Kirche)

Anbetungsstunde:

Sonn- und Feiertage 15 Uhr

Mothers' Prayers:

Dienstag 18 Uhr (Pfarrhaus)

Anbetung:

Freitag 19 Uhr

Zeit der Barmherzigkeit:

jeden ersten Freitag im Monat

15 Uhr, 17 Uhr: Eucharistiefeier

Impressum



Medieninhaber und Herausgeber:

Pfarre Am Schüttel,

1020 Wien, Böcklinstraße 31,

Tel: +43 (0)1 728 18 38,

E-Mail: pfarre.am-schuettel(a)

katholischekirche.at

Redaktion, für den Inhalt verant-

wortlich: Team des Fachausschusses für Öffentlichkeitsarbeit im PGR

Redaktionsschluss der nächsten

Ausgabe: 26. Oktober 2023

Fotos: Wenn nicht anders angegeben

Pfarre Am Schüttel

Druck: Netinsert GmbH, 1220 Wien

Offenlegung gem. § 25 Medien-

gesetz: Kommunikationsorgan der

röm.-kath. Pfarre Am Schüttel, 1020

Wien. Erscheint vier Mal im Jahr.

Fr 1. Sept. 15 Uhr: Zeit der Barmherzigkeit | 17 Uhr: Eucharistiefeier
So 3. Sept. 9.30 Uhr: Eucharistiefeier | 11 Uhr: Eucharistief. auf Polnisch
So 10. Sept. 9.30 Uhr: Eucharistiefeier | 11 Uhr: Eucharistief. auf Polnisch
Mi 13. Sept. 15.30 Uhr: Seniorengeburtstagsmesse, danach gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal

Fr 15. bis So 17. Sept.: Exerzitien auf Polnisch (Programm siehe Plakat)
So 17. Sept. 9.30 Uhr: Eucharistiefeier | 11 Uhr: Eucharistief. auf Polnisch
Sa 23. Sept. 8.30 Uhr: Wallfahrt nach Klein Mariazell (siehe Seite 2)
So 24. Sept. 9.30 Uhr: Eucharistiefeier | 11 Uhr: Eucharistief. auf Polnisch
Di 26. Sept. 17.30 Uhr: „Treffpunkt Gesundheit“ (siehe Seite 2)
So 1. Okt. 9.30 Uhr: Eucharistiefeier mit Erntedank des Kindergartens, danach Orgelführung für die Kinder
11 Uhr: Eucharistiefeier auf Polnisch
12 Uhr: Orgelkonzert (siehe Seite 3)

Fr 6. Okt. 15 Uhr: Zeit der Barmherzigkeit | 17 Uhr: Eucharistiefeier
So 8. Okt. 9.30 Uhr: Eucharistiefeier | 11 Uhr: Eucharistief. auf Polnisch
Mo 9. Okt. 18.30 Uhr: Informationsabend zur Firmvorbereitung (Seite 6)
Mi 11. Okt. 15.30 Uhr: Seniorengeburtstagsmesse, danach gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal

So 15. Okt. 9.30 Uhr: Eucharistiefeier | 11 Uhr: Eucharistief. auf Polnisch
Mi 18. Okt. 19.15 Uhr: Gesprächsabend mit Dr. Anetta Ocytko (Seite 2)
Do 19. Okt. 19.15 Uhr: Infoabend zur Erstkommunion-Vorbereitung (Seite 6)
Fr 20. Okt. 18.30 Uhr: Großes Gebet für Europa (siehe Seite 2)
So 22. Okt. 9.30 Uhr: Eucharistiefeier | 11 Uhr: Eucharistief. auf Polnisch
So 29. Okt. 9.30 Uhr: Eucharistiefeier | 11 Uhr: Eucharistief. auf Polnisch
Di 31. Okt. 18.30 Uhr: Eucharistiefeier, danach Lichterabend in und rund um die Kirche und Gebet für unsere Verstorbenen

Mi 1. Nov. **Allerheiligen** | 9.30 Uhr: Eucharistiefeier
Do 2. Nov. Allerseelen | 18.30 Uhr: Eucharistiefeier für die verstorbenen Pfarrangehörigen

Fr 3. Nov. 15 Uhr: Zeit der Barmherzigkeit | 17 Uhr: Eucharistiefeier
So 5. Nov. 9.30 Uhr: Eucharistiefeier | 11 Uhr: Eucharistief. auf Polnisch
Mi 8. Nov. 15.30 Uhr: Seniorengeburtstagsmesse, danach gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal

Do 9. Nov. 17 Uhr: Laternenfest des Kindergartens
So 12. Nov. **Patrozinium** | 9.30 Uhr: Eucharistiefeier, festliches Pfarrcafé
So 19. Nov. 9.30 Uhr: Eucharistiefeier | 11 Uhr: Eucharistief. auf Polnisch
Mi 22. Nov. 19.15 Uhr: Lebensbetrachtungen mit Pfarrer M. Ciurej, Thema: „Persönliche Geistespflege“ (Kapelle, siehe Seite 2)

So 26. Nov. **Christkönigsonntag** | 9.30 Uhr: Eucharistiefeier
11 Uhr: Eucharistiefeier auf Polnisch
Mi 29. bis Do 30. Nov. 15 bis 18 Uhr: Adventkranzbinden (Pfarrsaal)
Fr 1. Dez. 15 Uhr: Zeit der Barmherzigkeit | 17 Uhr: Eucharistiefeier

Postadresse: